

## **Kutsche gegen Auto**

Derzeit vertrete ich einen Gespannfahrer vor dem Amtsgericht Dortmund in einer Verkehrsunfallsache. Mein Mandant befuhr in Dortmund mit einer Zweispanner eine stark befahrene Straße. Er beabsichtigte in die Linksabbiegerspur zu wechseln. Hierbei hatte er den Fahrtrichtungszeigen nach links gesetzt und zusätzliche hat die Beifahrerin nach links eine Kelle herausgehalten. Mein Mandant hatte noch zwei Fahrzeuge, vor dem Unfallverursacher, passieren lassen und sodann den Fahrspurwechsel eingeleitet, da ein genügend großer Abstand zu dem unfallverursachenden Fahrzeug bestand. Die Pferde befanden sich zum Unfallereignis bereits auf der Linksabbiegerspur. Der Unfallverursacher beabsichtigte noch schnell das Gespann zu überholen und kollidierte hierbei mit dem Planwagen. Offensichtlich hatte er den Bremsweg falsch eingeschätzt. Der Fahrzeugführer hat dabei den fast vollzogenen Spurwechsel meines Mandanten missachtet. Zum Zeitpunkt des Schadenereignisses stand das Gespann nicht neben dem Pkw vielmehr standen die Pferde bereits vor dem Kfz.

Die Unfallschilderung des Pkw Fahrers ist gänzlich anders. Dieser behauptet, dass der Gespannfahrer kurzfristig und unvorhersehbar die Fahrspur gewechselt habe. Damit sei er mit seinem Gespann in das Kfz gefahren.

Nunmehr steht vor dem Amtsgericht Dortmund ein Termin zur mündlichen Verhandlung an. In diesem Termin werden Zeugen gehört werden. Über das Ergebnis werde ich berichten.

Für sämtliche Verkehrsunfälle gilt an dieser Stelle:

Bitte lasst euch sofort Namen und ladungsfähige Anschrift von Zeugen geben, die das Unfallereignis gesehen haben.